



# Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0019/2022		Datum: 20.01.2022	
<b>Dezernat 1</b>			
Verfasser:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten	Az.: 01.04/Kr	
<b>Betreff:</b> <b>Klimatrainer</b>			
Gremienweg:			
08.02.2022	Klimaschutzkommission	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert

## Unterrichtung:

### Münsteraner Teilprojekt Klimatrainer für Koblenz

#### Historie:

Mit Antrag AT/0052/2021 hat die CDU-Fraktion in der Stadtratssitzung vom 24.6.21 die Einführung des Teilprojektes Klimatrainer der Stadt Münster in Koblenz beantragt. Der Antrag wurde abschließend zur weiteren Beratung in die Klimaschutzkommission verwiesen.

In der Sitzung der Klimaschutzkommission vom 8.10.2021 wurde seitens der Verwaltung vorgeschlagen, dass sich die Stadt Koblenz stattdessen der Plattform „Climate Connect“ anschließt. Vorteil dieses Projektes wäre es, dass dieses extern betreut wird und nur geringe Kosten verursacht.

Die Vertreter der CDU-Fraktion erklärten sich ist mit dem Einsatz der Plattform Climate Connect als Alternative zu ihrer ursprünglichen Idee der Klimatrainer einverstanden.

Da sich einige Kommissionsmitglieder gegen eine Onlineplattform und für mehr persönlichen Kontakt aussprachen, wurde der Punkt mit der entsprechenden Stellungnahme der Verwaltung auf die Tagesordnung der aktuellen Sitzung gebracht.

#### Stellungnahme der Verwaltung

In Münster gibt es eine sehr umfangreiche Mitmachkampagne (Mitmachkampagne „Unser Klima 2030“), die eine verbindliche Verpflichtung der Bürger zu individuell umsetzbaren klimaschonenden Maßnahmen im Alltag vorsieht. Diese erhalten dann eine entsprechende Bestätigung und ein kleines Geschenk. Die Klimatrainer sind lediglich ein Teilansatz innerhalb dieser Kampagne neben diversen anderen. Das Projekt wurde noch nicht evaluiert.

Nach Aussage der Stadt Münster ist die Betreuung allein dieses Teilansatzes „Klimatrainer“ sehr zeitintensiv. So war z.B. die Erstellung der Schulungs- und Begleitunterlagen bereits sehr aufwändig. Darüber hinaus ist allein der Teilansatz für die Klimatrainer mit 30-40 Tsd. Euro jährlich im Haushalt der Stadt Münster veranschlagt.

Der Grundgedanke, persönlich auf die Bürger\*innen zuzugehen und sie für Klimaschutz zu mobilisieren ist eine der Kernaufgaben der Abteilung Klimaschutz.

Als Anlage beigefügt ist eine Auflistung der Programme und Kampagnen aus dem Klimaschutzkonzept, die insbesondere dazu beitragen sollen Bürgerinnen und Bürger zu einer Verhaltensänderung anzuregen. Auch wenn einige der Maßnahmen pandemiebedingt zurückgestellt bzw. vorübergehend auf andere (online) Formate umgestellt werden mussten, sind diese grundsätzlich gut dazu geeignet

- 1.) Die Bevölkerung da abzuholen, wo sie aktuell steht
- 2.) Das Wissen der Bevölkerung in den Themenkomplexen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel zu vertiefen und zu eigenem Handeln zu ermuntern
- 3.) Multiplikatoren heranzubilden

Die Programme und Kampagnen folgen der Strategie der freiwilligen Partizipation mit den Instrumenten Förder-, Informations- und Mitmachangeboten sowie Multiplikatoren-gewinnung. Somit wird ein grundsätzlich anderer Ansatz verfolgt als in Münster, deren Modell eine verbindliche Verpflichtung der Bürgerinnen und Bürger vorsieht.

Schon jetzt ist es aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen (personelle Kapazitäten, fehlende persönliche Kontaktmöglichkeiten aufgrund der Pandemie, Ausweitung der Aufgabenbereiche in der Abteilung Klimaschutz, etc.) schwierig, die bestehenden bzw. geplanten Angebote stringent weiter zu verfolgen und zu entwickeln sowie in geeigneter Weise zu kommunizieren und umzusetzen.

Einen weiteren, zeitaufwendigen und einem grundsätzlich anderen Ansatz folgenden Baustein zu integrieren wird die zugrundeliegende Problematik eher verschärfen und insgesamt nicht dazu beitragen, die Kommunikation mit und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

### **Empfehlung:**

Die Verwaltung empfiehlt daher, die bestehenden bzw. geplanten Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept weiter umzusetzen und das Teilprojekt Klimatrainer - zumindest vorerst - nicht weiter zu verfolgen.

Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit und unter Berücksichtigung der Evaluierung der eigenen Maßnahmen und der der Münsteraner Kampagne (sofern diese Evaluierung positiv ausfällt) die Aufnahme der Idee Klimatrainer im Gesamtkontext des vorliegenden und umfangreichen Koblenzer Klimaschutzkonzeptes erneut prüfen.

### **Anlage**

Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept 2020 sowie der seit Konzepterstellung neu hinzugekommenen Angebote

## **Anlage: Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept 2020 sowie der seit Konzepterstellung neu hinzugekommenen Angebote**

### **1. Förderprojekt „Motivation zur Energiewende in kleinen dörflichen Gemeinschaften**

Sanierungswillige Hausbesitzer sehen sich oft einer Flut von Informationen zur Gebäudesanierung ausgesetzt, die zum Teil sicherlich interessensgeleitet sind. Statt zu einer Information von Hausbesitzern kommt es durch die vielfältigen Informationen eher zu einer Verunsicherung. Wichtige Informationen - beispielsweise zu Fördermöglichkeiten - erreichen Sanierungswillige oft zu spät. Ähnlich „schwerfällig“ wie die Sanierung gestalten sich auch die Umsetzung der Nutzung regenerativer Energien am Gebäude und eine klimafreundliche Mobilität.

Im Rahmen des Förderprojektes, welches gemeinsam mit dem Landkreis Mayen-Koblenz durchgeführt wird, soll das dörfliche Umfeld genutzt werden, um Menschen für den Klimaschutz zu gewinnen.

Hierzu sollen in kleineren Stadtteilen mit dorffähnlichen Strukturen, die Bewohner ein Jahr lang intensiv und danach mit abnehmender Intensität begleitet werden. Öffentlichkeitsarbeit, Mitmachaktionen, Selbstermachaktionen und Beratungsangebote sollen Menschen motivieren ihre persönliche Energiewende zu vollziehen.

Ein Projektakteur steht den Bürgern als Ansprechpartner und Lotse zur Verfügung und unterstützt Bürger bei allen Fragen rund um Energie und Klimaschutz.

Die thematischen Schwerpunkte sollen sich zum einen an deren Relevanz für den Klimaschutz und zum anderen an den Wünschen der Bewohner orientieren. Themenfelder werden i.d.R. sein: energetische Sanierung, Nutzung regenerativer Energien, umweltfreundliche Mobilität und Themen der Umweltbildung für die jungen Dorfbewohner.

### **2. Unterstützung des Beratungsangebotes und der Energiespar-Checks der Verbraucherzentrale**

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz unterstützt Hausbesitzer und Mieter beim Energiesparen mit Energiesparchecks (Basis-, Gebäude-, Heiz- und Solarwärme-Check). Das Bundeswirtschaftsministerium übernimmt einen Großteil der Kosten. Der Eigenanteil von Mietern und Eigenheimbesitzern liegt bei 30 Euro pro Check. Diese Checks dienen als Einstiegsberatung, und zeigen Wege auf, durch eine BAfA-Beratung und Inanspruchnahme von Förderprogrammen Gebäude zu sanieren.

Seit 2018 unterstützt die Stadt Koblenz finanziell die die Energiespar-Checks der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz und übernimmt den verbleibenden Eigenanteil für die Mieter und Eigenheimbesitzer. Diese Unterstützung soll auch künftig fortgeführt werden.

Darüber hinaus bietet die Verbraucherzentrale Energieberatungen an. Diese finden sowohl im Bauberatungszentrum im Baudezernat statt als auch in der VZ-Außenstelle in Koblenz. Durch eine verstärkte gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit soll die Inanspruchnahme dieser Beratungsangebote erhöht werden.

### **3. Unterstützung der Vor-Ort-Energieberatung der BAFA**

Die Vor-Ort-Energieberatung der BAFA unterstützt Hausbesitzer bei der Erstellung eines Sanierungskonzeptes durch einen qualifizierten Energieberater. Dieser untersucht das Gebäude und erfasst

dessen Schwachstellen, erstellt einen Sanierungsfahrplan und beschreibt die Amortisation. Seit Februar 2020 wird die Erstellung der Berichte zu 80% der förderfähigen Summe durch die BAFA gefördert. 20% muss der Hauseigentümer selbst finanzieren.

Die Stadt Koblenz unterstützt zukünftig im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit die Hauseigentümer und übernimmt einen Teil der verbleibenden Kosten. Durch diese Zusatzförderung kann die Aufmerksamkeit auf die Vor-Ort-Energieberatung erhöht und ein zusätzlicher Anreiz geschaffen werden, Eigenheime energetisch untersuchen zu lassen und damit den ersten Schritt hin zu einer energetischen Gebäudesanierung zu gehen.

#### **4. Thermografie-Rundgänge**

Mittels Wärmebildkamera können ansonsten nicht sichtbare Wärmeverluste eines Gebäudes erkennbar gemacht und so energetische Schwachstellen durch Dämmmaßnahmen beseitigt werden.

Die Thermografie-Rundgänge werden gemeinsam mit einem Energieberater durchgeführt, der den Hausbesitzern während des Rundgangs mögliche Energiesparmaßnahmen im Gebäudebestand erläutert.

Insbesondere in Verbindung mit dem Förderprogramm der Stadt und den KfW-Förderprogrammen können so Impulse für Gebäudesanierungen gegeben und die Sanierungsquote erhöht werden.

#### **5. 500-Dächer-Programm**

Die Stadt Koblenz hat ein eigenes Förderprogramm aufgelegt, um die Dämmung der obersten Geschossdecke zu fördern. Ziel des Programmes ist die Förderung von 500 Dächern über einen Zeitraum von 5 Jahren. Durch Kombination mit KfW-Förderprogrammen und Hinweis auf andere Bundes- und Landesförderprogramme können über die Dachdämmung hinaus auch Impulse für weitergehende Effizienzmaßnahmen und für den Ausbau der Erneuerbaren Energien gegeben werden. Aktuell wird die Ausweitung der Förderung um Solarenergie und Gründächer vorbereitet.

#### **6. Azubis als Klima- und Energiescouts**

Seit 2014 bilden die IHKen Azubis ihrer Mitgliedsunternehmen zu Energiescouts aus. Ziel des Projektes ist es, dass die Azubis in ihren Ausbildungsbetrieben dazu beitragen, Energieeinsparpotenziale zu erkennen, zu dokumentieren und Verbesserungen anzuregen. In den Jahren 2018 und 2019 hat das Deutsche Institut für Urbanistik (DifU) ein ähnliches Projekt (erweitert um die Thematik Klimaschutz) für Verwaltungen angeboten.

Interessierte Azubis nehmen an zwei Workshops teil, in denen ihnen ein grundlegendes Verständnis zum Thema Energie und Klimaschutz sowie Kenntnisse der Energieeffizienz vermittelt werden. Im Wettbewerb mit Projektteams aus anderen Verwaltungen führen die teilnehmenden Azubis ein selbstgewähltes Projekt in ihrer Verwaltung aus. Die Projekte der verschiedenen Verwaltungen werden von einer unabhängigen Jury bewertet und anschließend prämiert.

Gemeinsam mit Auszubildenden anderer Verwaltungen aus der Region (bzw. aus in Koblenz ansässigen Landes- und Bundesbehörden) soll das auch in Koblenz umgesetzt werden.

In Zusammenarbeit mit der IHK Koblenz und dem Projektteam des DifU wird ein entsprechendes Angebot ausgearbeitet und weitere Partner hierfür gewonnen.

## **7. KESch 2.0 – Umweltmanagement an Schulen**

Seit 1997 gibt es das Programm Klimaschutz und Energiesparen an Schulen (KESch) an Koblenzer Schulen. Die Schulen gründen Energiesparteteams, die durch organisatorische und kleininvestive Maßnahmen aktiv Energie einsparen und dafür an den eingesparten Energiekosten beteiligt werden. 30% wird den Schulen zur freien Verfügung gestellt, 40% stehen für kleinere, investive Maßnahmen zur Verfügung und 30% verbleiben zur Haushaltsentlastung bei der Stadt. Über dieses Programm konnten bis einschließlich 2019 schon 4.500 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Viele Schulen gehen aber bereits heute darüber hinaus bzw. verfolgen einen ganzheitlicheren Ansatz für Umwelt- und Ressourcenschutz. Daher sollen die Schulen bei der Einführung eines einfachen, unbürokratischen Zertifizierungssystems für das „Umweltmanagement an Schulen“ unterstützt werden. Das Zertifikat wird an Schulen vergeben, die ein Umweltmanagementsystem einführen, Umweltschutz in den Schulalltag pädagogisch integrieren, Maßnahmen durchführen und eine Umwelterklärung über ihre Tätigkeiten, Projekte und Ziele erstellen.

## **8. Energie, Rohstoffe und Klimaschutz - Praktische Umweltbildung für Grundschulen**

Seit 2012 bietet die Stadt Koblenz allen Koblenzer Grundschulen das Modul „Energie-Hits für Power-Kids“ kostenlos an. Seit 2018 kann zusätzlich das Modul „Das Klima und Wir“ gebucht werden.

Die Module werden aus dem KESch-Programm finanziert. Diese Workshops wurden in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel erarbeitet und werden von diesem für die Stadt Koblenz und den Landkreis Mayen-Koblenz angeboten. Zukünftig sollen auch weitere Workshops aus dem Bereich Energieeffizienz, Klima- und Ressourcenschutz angeboten werden.

## **9. Mehrweg Coffee-to-go Becher**

Jedes Jahr werden in Deutschland 2,8 Milliarden Wegwerfbecher verbraucht – hinzukommen noch 1,3 Milliarden Deckel. Die Stadt Koblenz unterstützt deshalb die Einführung von Mehrweg-Coffee-to-go-Bechern und bewirbt in Gastronomie und Lebensmittelhandel das Mehrwegsystem „Bleib deinem Becher treu“, welches bereits in Städten wie Mannheim erfolgreich funktioniert. Bereits bestehende Systeme verschiedener Gastromomen können damit ergänzt und erweitert werden. Den Kunden wird es dann möglich sein, Becher zu befüllen, zu kaufen oder zu tauschen und zukünftig auf Mehrweg statt auf Einweg zu setzen. Ebenso wird sich die Stadt darum bemühen, dass sich weitere Städte in der Region an diesem System beteiligen.

## **10. Neubürgeransprache für Klimaschutz und Nachhaltigkeit**

Verhaltensänderungen sind in Umbruchsituationen leichter zu erreichen und Bürger können besser für nachhaltige Alternativen motiviert werden. Die Gruppe der Neubürgerinnen ist in ihrer Altersstruktur, ihrer Herkunft und Ihren Interessen zwar sehr verschieden, dennoch sind die Fragestellungen und Herausforderungen vor, während und nach einem Umzug oft ähnlich. Diese können die Wahl des besten Verkehrsmittels zum neuen Arbeits- oder Ausbildungsplatz betreffen, die anstehende Sanierung der neuen Wohnung oder des Eigenheims inkl. Nutzung erneuerbarer Energien oder auch die Suche nach Anbietern regional erzeugter Lebensmittel. Hier können Informationen wie zum Beispiel ÖPNV und Angebote (Energieberatungsangebot der Verbraucherzentrale, Infos über Wochenmärkte und Direktvermarkter, CarSharing in Koblenz, etc.) sehr hilfreiche sein.

## **11. Fahrradkampagne Stadtradeln**

Stadtradeln ist eine internationale Fahrradkampagne des Klima-Bündnis, die zur Radverkehrsförderung und damit zum Klimaschutz in der Kommune beitragen will. Über einen Zeitraum von 21 Tagen

treten verschiedenen Teams in den Kommunen gegeneinander an, um möglichst viele Fahrradkilometer zu fahren. Ziele der Kampagne sind:

- Imageförderung und Erhöhung der Fahrradnutzung
- Information über die Bedeutung des Radverkehrs für den Klimaschutz und die Lebensqualität in den Kommunen
- Förderung der Akzeptanz höherer Budgets für Fahrradinfrastruktur im kommunalen Haushalt und Impulse für gezielte Planungen und Maßnahmen
- Anregung, das eigene Mobilitätsverhalten zu Überdenken
- Hinweise zur Verbesserung der lokalen Radinfrastruktur vonseiten der Teilnehmenden generieren (öffentliche Partizipation der Bürger\*innen)

## **12. Thermografie-Rundgänge für naturnahe Gärten und Fassadenbegrünung**

Grüne Fassaden und naturnahe Gärten kühlen durch die Verdunstung von Wasser an heißen Sommertagen die Luft. Um mehrere Grad kann eine gut funktionierende Begrünung die umgebende Temperatur absenken. Um diese Effekte zu verdeutlichen werden Rundgänge angeboten, bei denen mittels Wärmebildkamera versiegelte und unversiegelte Flächen thermografiert und die Ergebnisse den Teilnehmenden entsprechend erläutert werden. Hinweise und Tipps zur Umgestaltung runden das Angebot ab.

## **13. Natur, Umwelt und Artenvielfalt - Praktische Umweltbildung für Grundschulen**

Das Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel bietet für Grundschulen Workshops an, die Natur, Umwelt und biologische Vielfalt für die Grundschüler erlebbar machen und so dazu beitragen können, das Bewusstsein für die Wichtigkeit einer gesunden Umwelt und der einheimischen Flora und Fauna zu schärfen. Diese Workshops werden zukünftig auch den Koblenzer Schulen zur Verfügung gestellt und durch KESch-Mittel und Mittel der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

## **14. Kataster für Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel**

In Koblenz gibt es viele gute Beispiele, wie Bürgerinnen und Bürger, aber auch Institutionen, Gewerbe und Industrie Maßnahmen umsetzen, um den Klimawandel entgegenzuwirken. Sei es durch Maßnahmen für den Biotop- und Artenschutz, zur Kühlung und Verschattung von Gebäuden u.a. Diese Beispiele werden in der Datenbank UIS erfasst und im Geoportal der Stadt Koblenz dargestellt und so für jeden zugänglich gemacht. Ebenso soll hiermit eine Übersicht gegeben werden, wo in der Stadt Koblenz Erholungsflächen bzw. Kühlmöglichkeiten für Hitzegeplagte Koblenzerinnen geschaffen worden sind.

## **15. Projekt „Mehr als nur Grün“**

„Mehr als nur Grün“ ist ein gemeinsames Projekt des Umweltamtes der Stadt Koblenz und des Landkreises Mayen-Koblenz. Ziel des Projekts ist es, durch Vorträge, Exkursionen, Workshops und regelmäßigen Erfahrungsaustausch Impulse für die Gestaltung von privaten und öffentlichen Grünflächen zu geben, um dem Rückgang der Artenvielfalt, insbesondere dem Insektensterben, entgegenzuwirken und einen Beitrag zu einem erträglicheren Klima in Städten und Gemeinden zu leisten. Private und öffentliche Grünflächen können bei entsprechender Pflanzenwahl und Bewirtschaftung Beiträge zum Erhalt der Biodiversität leisten und auch zur Verbesserung des Stadtklimas beitragen.

## **16. Baumbeetpatenschaften**

Ende 2019 hat der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen das Projekt Baumbeetpatenschaft gestartet. Ehrenamtliche Baumpaten kümmern sich um die Fläche rund um ihren „Lieblingsbaum“ und treffen dafür eine Vereinbarung mit dem Eigenbetrieb. Die Patenschaft beinhaltet, dass die Baumbeete in den Sommermonaten regelmäßig gegossen werden, Wildbewuchs, Baumsämlinge, Unrat, verblühte und abgestorbene Pflanzenteile regelmäßig entfernt werden sowie ein jährlicher Rückschnitt und Nachpflanzungen erfolgen. Der Eigenbetrieb hat hierfür Pflanzen- und Wildblumenmischungen für unterschiedliche Standorte zusammengestellt. Durch die Pflege des Baumbeetes werden die Lebensbedingungen für den Baum verbessert und dieser dadurch widerstandsfähiger gegen die negativen Auswirkungen des Klimawandels.

## **17. Vorträge zu Klimaschutz, Erneuerbaren Energien und nachhaltige Mobilität**

In Zusammenarbeit mit BEN Mittelrhein finden seit 2019 umfangreiche Vortragsveranstaltungen statt. Aktuell finden diese pandemiebedingt virtuell statt, sind aber grundsätzlich als Präsenzveranstaltung konzipiert. In 2021 wurden mehr als 20 Veranstaltungen in den Themenkomplexen Solarenergie, Nachhaltige Mobilität und Anpassung an den Klimawandel angeboten.

Darüber hinaus hat die Stadt Koblenz in 2021 eine eigene Vortragsreihe gestartet (2021 mit Sven Plöger) die darauf abzielt, durch möglichst prominente und auch in den Medien bekannte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Themen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel gesamtgesellschaftlich zu verankern.

## **18. Schotter adé – jetzt wird es bunt**

Im Rahmen eines Modellprojektes wurde in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen ein Schottergarten in einen blühenden Vorgarten umgewandelt. Die Entwicklung des Gartens wird über einen längeren Zeitraum begleitet und ausgewertet.

Dieses Modellprojekt wird nun insofern verstetigt, dass Koblenzerinnen und Koblenzer mittels eines 1,5 tägigen vhs-Kurses in die Lage versetzt werden, eigenständig mit Unterstützung des Eigenbetriebes ihren Vorgarten umzugestalten. Der Schwerpunkt liegt auf Schottergärten, da hier am einfachsten durch die Integration des Schotters in den Staudengarten ohne Entsorgung des Materials ein naturnaher Garten geschaffen werden kann. Der Kurs ist aber auch für Gartenbesitzer geeignet, die eine versiegelte Fläche aufbrechen bzw. einen Mulchgarten in ein wertvolles Biotop umwandeln wollen.

## **19. vhs-Kurs klimafit**

Klimaschutz und Klimaanpassung sind eine zentrale Aufgabe der Kommunen. Um diese Aufgaben wahrnehmen zu können, braucht die Kommune Bürgerinnen und Bürger, die sich gemeinschaftlich engagieren, mit den Hintergründen vertraut machen und wissen, wie sie sich in ihrem persönlichen Umfeld schützen und anpassen können.

Diese Informationen vermittelt der vhs-Kurs „klimafit“. An sechs Kursabenden macht „klimafit“ die Teilnehmer:innen mit den wissenschaftlichen Grundlagen zum Thema Klima und Klimawandel vertraut. Der Fokus liegt auf Veränderungen, die der Klimawandel in Deutschland und in der Region herbeiführt. Darüber hinaus will der Kurs Anregungen zum gemeinsamen Handeln und effektiven Klimaschutz geben.

## **20. Klimarundgang für interessierte Bürgerinnen und Bürger**

Im Rahmen des KlimawandelAnpassungsCoach wurde Anfang September 2020 zum ersten Mal der Klimarundgang für interessierte Koblenzerinnen und Koblenzer angeboten. Bei einem 2,5 stündigen

Rundgang durch die Innenstadt wurde an insgesamt sechs Stationen in der Innenstadt auf die Ursachen für den Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die Stadt Koblenz eingegangen, Anpassungsmöglichkeiten aufgezeigt und Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Der Klimarundgang soll künftig regelmäßig in den Sommermonaten angeboten werden.

## **21. Ehrenamtsprojekt Streuobstwiese Schmidtenhöhe Funkerhügel**

Die Stadt Koblenz hat es sich zum Ziel gesetzt, das ehrenamtliche Engagement junger Menschen und junger Familien im Bereich Umwelt- und Naturschutz zu fördern und auszubauen. Die Streuobstwiese Schmidtenhöhe soll zur Erreichung dieser Ziele genutzt werden.

Auf dem von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben für dieses Projekt zur Verfügung gestellten Fläche befinden sich über 40 Apfel-, Birnen- und Pflaumenbäume. Im Rahmen eines Patenschaftsmodells sollen die Obstbäume gepflegt und beerntet werden. Hierzu werden seitens der Stadt Koblenz entsprechende Schnittkurse organisiert und kostenlos angeboten. Geplant sind auch weitere ehrenamtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Streuobstwiese, wie zum Beispiel der Bau von Nistkästen und Insektenhotels mit dem Ziel der Veranschaulichung und Förderung des Einsatzes für die Natur.

Die Patenschaften werden von der Abteilung Klimaschutz vergeben und verwaltet. Das Angebot ist kostenfrei und richtet sich an junge Familien, Schulen, Kindergärten und interessierte Bürger\*innen aus Koblenz.